*Absender*

*Adresse Nationalrat / Nationalrätin resp. Ständerat / Ständerätin*

*Datum*

**Die aktuellen Verhandlungen mit der WHO gefährden die Souveränität der Schweiz**

*Sehr geehrte Frau Ständerätin / Sehr geehrter Herr Nationalrat*

Ich mache mir grosse Sorgen um die Gesundheit der Bevölkerung in der Schweiz. Nicht, weil ich glaube, dass hier irgendeine Gefahr bestünde oder dass unsere Gesundheit generell gefährdet sei. Sondern, weil ich nach den Erfahrungen in der Coronazeit das Gefühl habe, dass man die hier umgesetzten Massnahmen gerne wieder zum Einsatz bringen möchte, um wen auch immer zu retten. Und sei es die Umwelt oder das Klima.

Das lese ich jedenfalls aus den Vorhaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) heraus: Dem vorgeschlagenen Pandemievertrag und den Internationalen Gesundheitsvorschriften, die umfassend ergänzt bzw. verschärft werden sollen. Die Vereinten Nationen, also die Mutter der WHO, gehen mit ihrer Agenda 2030 in eine ähnliche Richtung.

Vermutlich haben Sie Kenntnis über den WHO-Pandemievertrag und die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften. Beides soll im Mai 2024, also in wenigen Wochen, in Genf zur Abstimmung kommen. Doch selbst, wenn es dazu nicht käme oder es im Idealfall zu einer Ablehnung von beidem käme, bliebe ein Damoklesschwert über uns bestehen. Und das ist die Teilrevision des Epidemiengesetzes. Bis Ende März 2024 konnten Vernehmlassungsantworten eingereicht werden und jetzt warten wir mit Spannung auf den neuen Entwurf.

Haben Sie sich einmal mit diesem Thema befasst? Wenn nicht, würde ich es dringend empfehlen. Denn leider haben dort viele «Ideen» der WHO Fuss gefasst. Ohne Not, wenn Sie mich fragen. Aber mit einschneidenden Konsequenzen für uns Bürgerinnen und Bürger in echten oder nur befürchteten Pandemien.

Was soll überhaupt diese ständige Panikmache? Können Sie sich erinnern, dass in Ihrer Kindheit die grösste Bedrohung auf der Erde Epidemien oder Pandemien gewesen sind, auf die wir uns alle haben vorbereiten müssen, um im Ernstfall nicht unsere Grosseltern umzubringen? Ich kann mich an nichts dergleichen erinnern. Ich wüsste auch nicht, warum es künftig anders sein sollte. Denn inzwischen wissen wir, dass die angebliche Corona-Pandemie gar keine war.

Wozu brauchen wir also ein Notrecht für einen Pandemiefall, das im Epidemiengesetz festgeschrieben wird, das noch dazu die Kompetenzen des Bundes stärkt und die der Kantone schwächt. Gesundheitspolitik ist Kantonsaufgabe. Und ich würde mir wünschen, dass es auch so bleibt. Nicht nur zu unserem eigenen Wohle, sondern auch zum Wohle unserer Kinder und Enkelkinder, denen wir eine lebenswerte und vor allem freiheitliche Schweiz hinterlassen wollen.

Weitere Informationen zu Pandemievertrag und IGV finden Sie hier: <https://abfschweiz.ch/briefe-an-politiker/>

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement zum Wohle Ihrer Wählerinnen und Wähler!

Freundliche Grüsse

*Unterschrift*